



SBSF BASEBALL REGLEMENT REGIONALLIGA

Gültig ab 1. Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

I.	EINLEITUNG	3
A.	GÜLTIGE REGELBÜCHER.....	3
B.	SPEZIALREGELN FÜR DIE EINSTIEGSLIGA (2.LIGA)	3
C.	SPEZIALREGEL DER 1.LIGA.....	4
1.	<i>Z-Lizenzen</i>	4
2.	<i>Wiedereintritt von Spielern</i>	4
II.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 1.00 – ZIEL DES SPIELES	4
A.	REGEL 1.01 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG.....	4
B.	REGEL 2.01 SPIELFELD.....	4
1.	<i>Absatz 2 Pitchermound</i>	4
2.	<i>Absatz 4 Backstop</i>	4
3.	<i>Absatz 7 Spielfeldmarkierungen</i>	5
4.	<i>Absatz 4 Homologierung</i>	5
C.	REGEL 2.05 DUGOUT	5
D.	REGEL 3.01 BALLS	5
E.	REGEL 3.02 BAT.....	5
F.	REGEL 3.08 HELMET	6
III.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 4.00 – VOR DEM SPIEL.....	6
A.	REGEL 4.01 SPIELBERECHTIGUNG	6
1.	<i>Zusätzliche Regel Spielerliste</i>	6
B.	REGEL 4.04 ABBRUCH VON SPIELEN, ETC.	6
IV.	ERGÄNZUNG ZUM ABSCHNITT 5.00 - PLAYING THE GAME.....	7
A.	REGEL 5.07(B) WARM-UP PITCHES.....	7
V.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 7.00 - BEGINN UND ENDE DES SPIELS	7
A.	REGEL 7.01 (H) ERGÄNZUNGEN REGULATION GAME	7
B.	REGEL 7.03 FORFAITS.....	8
C.	ZUSÄTZLICHE REGEL – NICHT NOTWENDIGE SPIELE	8
VI.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT 9.00 – DER OFFICIAL SCORER.....	8
VII.	ERGÄNZUNGEN ZUM ABSCHNITT - DEFINITION OF TERMS	9

Reglemente «Baseball»: Regionalliga

I. Einleitung

Das vorliegende Reglement ergänzt die gültigen Regelbücher in Bezug auf einige besondere schweizerische Verhältnisse. Es trägt insbesondere der Tatsache Rechnung, dass die Spielplatzverhältnisse nicht dem eigentlich geforderten Standard entsprechen können. In einigen Fällen werden schwierig zu interpretierende Regeln klarer und verständlicher dargestellt.

A. Gültige Regelbücher

1. Es gelten folgende Regelbücher:
 - Official Baseball Rules (neuste Version englisch, von CEB anerkannt)
 - Offizielle Baseball Regeln (neuste Version deutsch, DBV)
 - Règlements officiels de Baseball (neueste Version französisch)

Bei Textdifferenzen gilt das von der CEB anerkannte Regelbuch (in englischer Sprache; wird jährlich erneuert)

2. Anmerkung 1:
Alle Regeln, die in den folgenden Abschnitten nicht erwähnt werden, sind in ihrem Umfang gültig
3. Anmerkung 2:
Das englische Wort «shall» bedeutet in Reglementen und ähnlichem eine Muss-Bestimmung. Es wird deshalb mit «muss» oder mit «verpflichtet sein» übersetzt.
4. Nachfolgend wird einfachheitshalber nur die männliche Schreibform verwendet, das Reglement gilt jedoch für alle Geschlechter.

B. Spezialregeln für die Einstiegsliga (2.Liga)

Die 2. Liga hat gegenüber der 1. Liga folgende Erleichterungen (weitere Erleichterungen können vom ZV beschlossen werden).

- Pro Mannschaft werden fünf (5) übertragbare Lizenzen (Z-Lizenzen) ausgestellt. Die restlichen Spieler müssen eine 1.Liga-, U20-, oder eine Jugend-Lizenz gemäss Lizenzreglement haben.
- Es gibt keine Auf-/Abstiegsspiele.
- Jede 2. Liga Mannschaft darf im darauffolgenden Jahr 1. Liga spielen.
- Ein Verein darf nur eine (1) Mannschaft in der Einstiegsliga (2. Liga) haben. Wer nur eine (1) Regionalliga-Mannschaft hat, darf längstens zwei (2) Jahre in der Einstiegsliga (2.Liga) spielen.
- Scoring ist freiwillig.

- Ein Rückzug aus der Meisterschaft ist bis vier (4) Wochen vor dem ersten (1.) Spiel ohne Busse möglich, danach gemäss Bussenkatalog.

C. Spezialregel der 1.Liga

1. Z-Lizenzen

Pro Mannschaft können zwei (2) übertragbare Lizenzen (Z-Lizenz) gemäss dem Lizenzen Reglement ausgestellt werden. Die restlichen Spieler müssen eine gültige Lizenz gemäss Lizenzen Reglement haben. Spieler mit Z-Lizenz können nicht als Pitcher, Catcher oder Shortstop eingesetzt werden.

2. Wiedereintritt von Spielern

Ein Spieler der Starting Lineups, welcher durch einen Ersatzspieler ersetzt wurde, kann auf der ursprünglichen Schlagposition wieder ins Spiel zurückkehren, vorausgesetzt, sein Einsatz hatte:

- eine Plate Appearance
- bei drei aufeinander folgenden Outs auf dem Feld gestanden

Es dürfen nur Spieler der Starting Lineups wieder in Spiel zurückkehren.

Diese Regelung gilt nicht für Spieler die vom Spiel ausgeschlossen wurden. Falls ein Team nicht mehr fähig ist, wegen Ausschluss eines Spielers, 8 Spieler zu stellen und kein regulärer Ersatzspieler mehr anwesend ist, dürfen ausgeschlossenen Spieler nicht mehr eingesetzt werden.

II. Ergänzungen zum Abschnitt 1.00 – Ziel des Spieles

A. Regel 1.01 Allgemeine Beschreibung

- In der 1./2. Liga kann auch mit acht (8) Spielern ein Spiel gestartet und gespielt werden. Für den fehlenden Spieler muss ein Lineup-Platz gewählt werden, wenn dieser an der Reihe wäre, wird die Mannschaft mit einem automatischen OUT belegt.
- Wenn das Spiel mit acht (8) Spielern gestartet wird, kann zu jedem späteren Zeitpunkt ein Spieler eingetragen werden, damit entfällt das automatische OUT.
- Wenn ein Spiel mit neun (9) Spielern gestartet wurde und ein Spieler nicht mehr weiterspielen kann (Krankheit oder Unfall) und kein Ersatzspieler vorhanden ist, wird das Spiel fertig gespielt. Bei einer Ejection wird das Spiel Forfait für beendet erklärt.

B. Regel 2.01 Spielfeld

1. Absatz 2 Pitchermound

In der Regionalliga ist ein Pitchermound wünschenswert, aber nicht Bedingung. Das Aufstellen eines mobilen Mounds kann erlaubt werden, dieser muss von der TK die SBSF homologiert sein. Bei abweichenden Dimensionen sowie bei mobilen, nachgebildeten Mounds ist vorgängig eine Bewilligung der Technischen Kommission (TK) einzuholen.

2. Absatz 4 Backstop

Die Entfernung von der Homeplate zum Backstop muss mindestens acht (8) Meter betragen. Ausnahmen bewilligt die TK.

3. Absatz 7 Spielfeldmarkierungen

Falls es der Heimmannschaft nicht erlaubt ist, Feldmarkierungen einzuzeichnen, so liegt es einzig beim Schiedsrichter zu entscheiden, wo die entsprechenden Markierungen liegen würden. Fehlende Markierungen sind beim Melden der Resultate auf dem offiziellen Meldeweg (umpire.ch oder UmpApp) unter der entsprechenden Rubrik festzuhalten. Das Verwenden von Sägemehl ist erlaubt.

4. Absatz 4 Homologierung

Sämtliche für Meisterschaftsspiele vorgesehenen Spielfelder werden durch die TK homologiert. Offizielle Meisterschaft- und Cup-Spiele dürfen nur auf den zugelassenen Spielfeldern ausgetragen werden. Ausnahmegenehmigungen erteilt die TK. Die Homologierung eines Spielfeldes kann jederzeit beantragt werden. Jede Mannschaft die am Meisterschaftsbetrieb der Regionalliga teilnimmt, ist verpflichtet, die Masse sowie Groundrules seines Spielfeldes mit der Anmeldung zur Meisterschaft (schriftlich oder als PDF per E-Mail) die SBSF abzugeben.

Anmerkung: Auf Spielfeldern, auf denen sich im spielbaren Feld Hindernisse befinden (z.B. Lichtmasten, Fussballtore etc.) muss dafür gesorgt werden, dass diese Hindernisse mit speziellen Protektoren ummantelt sind. Diese Ummantelungen können aus Schaumstoff sein, wie dies üblich ist im Schulsport, in der Leichtathletik oder im Skisport. Der Schutz muss bodenerdig bis über Kopf (mind. 2 Meter) hoch sein.

C. Regel 2.05 Dugout

Die Heimmannschaft muss Spielerbänke (Zelte als Schattenspender und Regenschutz ist wünschenswert) für sowohl die Heim-als auch Gastmannschaft zur Verfügung stellen.

D. Regel 3.01 Balls

Wird ergänzt mit:

Für Meisterschaftsspiele darf nur der offiziell zugelassene Ball mit dem offiziellen Stempel des SBSF verwendet werden.

Spielbälle werden immer vom Heimteam gestellt. Ist eine Mannschaft nicht in der Lage beim offiziellen Spielbeginn diese Bälle zur Verfügung zu stellen, so müssen diese von einem anderen Team ausgeliehen oder abgekauft werden. Fehlende Bälle führen zu keinem Forfait, sofern das Spiel mit dem offiziellen Ball gespielt werden kann.

Für den Fall, dass der offizielle Spielball nicht lieferbar ist, ist ein weiterer durch die TK bestimmter Ball als Ersatz vorgesehen.

E. Regel 3.02 Bat

Wird ergänzt durch:

e) Aluminium Bats **sind nur mit «BBCOR Certified .50» Bezeichnung** zugelassen. Die in der Regel 3.02 aufgeführten Masse für Bats aus Holz gelten auch für solche aus Aluminium.

Übergangsfrist Regel 3.02 e): Bats ohne Bezeichnung BBCOR Certified .50 sind noch bis 31. März 2023 zugelassen.

Anmerkung: BBCOR Baseball Bats wurden zur Sicherheit der Feldspieler (z.B. Pitcher) entwickelt. Alle BBCOR-Baseballschläger tragen irgendwo auf dem Lauf oder der Verjüngung die Markierung "BBCOR Certified .50". BBCOR ist der Standard, der derzeit für Erwachsene-Baseballschläger gilt. Zusätzliche Anforderungen für die BBCOR-Zertifizierung eines Schlägers sind ein Verhältnis von Länge zu Gewicht, das nicht größer als -3 ist, und einen Barrel-Durchmesser, der 2 5/8 Zoll nicht überschreitet.

f) Holz- und holzähnliche Bats (Composite) gemäss den CEB Richtlinien sind zugelassen.
Ausnahmen regelt die TK-SBSF

h) Ausnahmen regelt die TK

F. Regel 3.08 Helmet

Ist mit folgender Ergänzung gültig:

b) wird ersetzt durch:

Jeder Spieler muss in seiner Rolle als Batter oder Runner einen Helm mit beidseitigem Ohrschutz tragen.

c) entfällt

e) Base-Coaches **müssen einen entsprechenden Helm tragen.**

III. Ergänzungen zum Abschnitt 4.00 – Vor dem Spiel

A. Regel 4.01 Spielberechtigung

1. Zusätzliche Regel Spielerliste

Damit ein Spieler spielberechtigt ist, muss er auf einer gültigen Spielerliste, welche im OPASO erstellt wurde, aufgeführt sein.

Die Teams müssen die Spielerliste am Spiel vorweisen können, sonst ist das Spiel Forfait verloren. Der Spieler muss sich nach Aufforderung des Schiedsrichters ausweisen können. Folgende Originalpapiere und Kopien sind zulässig: ID, Pass, Fahrausweis, Ausländerausweis. Falls ein Spieler sich nicht ausweisen kann, kann er nicht am Spiel teilnehmen. Ist ein Spieler nicht auf der am Spiel vorhandenen Spielerliste aufgeführt, kann sich jedoch ausweisen, kann er am Spiel teilnehmen mit einer Busse gemäss Bussenreglement und auf eigenes Risiko. Falls keine Spielberechtigung nachgewiesen werden kann, wird das Spiel Forfait gewertet.

B. Regel 4.04 Abbruch von Spielen, etc.

Wird im Reglement Spielbetrieb geregelt.

IV. Ergänzung zum Abschnitt 5.00 - Playing the Game

A. Regel 5.07(b) Warm-up Pitches

Änderung: Die bisherige Definition von acht (8) Warmup Pitches wurde zugunsten einer allgemeinen Formulierung geändert. Bei SBSF Regionalliga-Spielen gelten die CEB «Speed up rules» III.

- Im ersten (1.) Inning und bei Pitcherwechsel hat der Schiedsrichter dem Pitcher für acht (8) Warm-up Pitches angemessene Zeit einzuräumen.
- Ausnahme: Der Pitcher soll acht (8) Warm-up Pitches zwischen den Innings werfen, nicht wie im CEB Speed-Up Rules Punkt III. beschrieben.

Der Plate-Schiedsrichter muss darauf achten, dass ohne Spielverzögerung diese Warm-up Pitches durchgeführt werden. Wenn ein Team nicht innerhalb normaler Zeit diese Warm-up Pitches durchführt, soll der Plate-Schiedsrichter diese Warm-up Pitches unterbrechen/abbrechen und «Play Ball» ausrufen. Die Mannschaften sollen einen Backup-Catcher bereithalten, der sobald das Inning fertig ist für den Pitcher zur Verfügung steht.

V. Ergänzungen zum Abschnitt 7.00 - Beginn und Ende des Spiels

A. Regel 7.01 (h) Ergänzungen Regulation Game

Zusatz zu dieser Regel:

Meisterschaftsspiele werden folgendermassen gespielt:

- Single-Games werden über sieben (7) Innings gespielt, **nach 3 1/2 Std wird kein neues Inning begonnen**, ausser es wird verlängert wegen Punktegleichheit.
- Double Header werden beide Spiele über sieben (7) Innings gespielt, **nach 3 Std wird kein neues Inning begonnen**, ausser es wird verlängert wegen Punktegleichheit.
- Tagesturniere werden **über sieben (7) Innings** gespielt, **nach 2 Std Spielzeit wird kein neues Inning mehr begonnen**, ausser es wird verlängert wegen Punktegleichheit.

Einzelne Nachholspiele von Tagesturnieren oder DH werden wie normale Single-Games ausgetragen.

Playoff Spiele werden folgendermassen gespielt:

- **Single-Games werden über sieben (7) Innings gespielt, ausser es wird verlängert wegen Punktegleichheit.**
- **Double Header werden beide Spiele über sieben (7) Innings gespielt, ausser es wird verlängert wegen Punktegleichheit.**
- **Tagesturniere werden über sieben (7) Innings gespielt, ausser es wird verlängert wegen Punktegleichheit.**
- **Mercy Rule:**
 - 7 Inning Games: beträgt die Run-Differenz am Ende des 4. Innings 20 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 5. Innings 15 Runs oder mehr, bzw. am Ende des 6. Innings 10 Runs oder mehr, so wird das Spiel abgebrochen.

- Playoff-Spiele: die Mercy Rule tritt nur auf Verlangen der verlierenden Mannschaft in Kraft.
- Aufstiegsspiele: Werden generell nach den Bestimmungen der höheren Liga gespielt.

B. Regel 7.03 Forfaits

Zusatz zu dieser Regel:

e) Falls ein Spiel frühzeitig abgebrochen wird, muss die Regel 7.01 «Regulation Game» vom führenden Team erfüllt sein, damit es als reguläres Spiel gewertet wird. Ansonsten gilt es als aufgeschobenes Spiel.

f) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft mehr als zwei (2) Spieler mit einer Ausländer-Lizenz (Lizenzstatus E) gleichzeitig einsetzt.

g) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft unlicenzierte Spieler einsetzt.

h) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls eine Mannschaft gegen das Reglement «Lizenzen» verstösst.

i) Ein Spiel wird als Forfaitniederlage zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft gewertet, falls ein Pitcher mit Junioren-Lizenz die Anzahl der erlaubten Pitches gemäss «Pitch Count-Regel» der jeweiligen Altersklasse überschreitet.

j) Wird ein Spiel wegen Verstössen gegen die Regeln 3.01 als Forfait erklärt, wird die schuldige Mannschaft mit einer Niederlage von 0-7 sowie mit der gemäss Bussenordnung vorgesehenen Busse belegt.

k) Bei Verstössen gegen die Regeln 7.03 b) sowie 7.03 e) bis i) können Niederlagen auch nachträglich durch die TK aufgrund der offiziellen Scorerblätter ausgesprochen werden. Das Einreichen eines formalen Protestes durch die gegnerische Mannschaft ist dabei nicht vorausgesetzt.

C. Zusätzliche Regel – nicht notwendige Spiele

Ein Spiel, welches weder auf eventuelle Playoffs noch auf den Auf- oder Abstieg einen Einfluss hat, kann aus terminlichen Gründen von der TK abgesetzt bzw. nicht mehr neu angesetzt werden.

VI. Ergänzungen zum Abschnitt 9.00 – Der Official Scorer

Regel 9.01 (a) wird ersetzt durch:

- In der Regionalliga wird nach dem WBSC Scoring System gescort.
- Alle Spiele müssen durch einen Scorer auf den von der SBSF vorgeschriebenen Scoringblätter gescort werden. Der Scorer muss nicht zwingend Mitglied eines Teams oder Vereins sein.
- Bei allen Spielen, auch bei abgebrochenen und/oder Forfait erklärten, muss der Scorer das von der SBSF vorgeschriebenen Scoringblatt ausfüllen. Auf dem Scoringblatt müssen Datum des Spiels, Spielnummer, Spielort, Namen aller Spieler der beteiligten Mannschaften,

Schiedsrichter und Scorer, sowie der komplette Spielverlauf gemäss Regel 9.00 enthalten sein. Scorer müssen auf dem Scoringblatt die Lizenzart aller Spieler festhalten (A, B, D, E, Z).

- Nach Spielende ist das Scoringblatt bis spätestens 20.00 Uhr des Spieltages in digitaler Form der TK zukommen lassen (Umpire.ch oder UmpApp).
- Das Spiel muss zusätzlich vom Scorer innerhalb sieben (7) Tagen nach Spielende in dem vom SBSF zur Verfügung gestellten Softwareprogramm (EasyScore) erfasst werden. Wird diese Frist überschritten, wird eine Busse gemäss Bussenreglement fällig. Das Spiel wird nachträglich im EasyScore von einer zu bestimmenden Person eingelesen, Entschädigung gemäss Gebührenreglement.
- Kann die Heimmannschaft keinen Scorer stellen und erklärt sich die Gastmannschaft dazu bereit dies zu übernehmen, wird dieses Scoringblatt als offiziell anerkannt.
- Sollte kein Scorer bestimmt werden können, so ist das vom Schiedsrichterteam festgehaltene Resultat massgebend.
- Zuwiderhandlungen gegen diese SBSF-Regeln, werden gemäss Bussenreglement gebüsst.

VII. Ergänzungen zum Abschnitt - Definition of Terms

Zu CLUB: entfällt

Zu HOME TEAM: wird ersetzt durch:

Das Heimteam ist jenes, welches zu Beginn des Spieles zuerst in der Defense spielt. Der Spielplan bestimmt welches Team dies ist.

Zu LEAGUE und THE LEAGUE PRESIDENT: Diese Definitionen entfallen

Zu MANAGER: Wenn der Manager das Spielfeld verlässt, muss er einen Coach als seinen Ersatz bestimmen.